

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Chindermüüli

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chindermüüli

Der kleine Fritzli bettelt täglich bei seiner Mutter, sie möge doch ihre Haare abschneiden lassen, er möchte eine Mami mit Bubikopf. Die Mutter muß darüber lachen und fragt den Fritzli, warum er denn dies wünsche. Antwortet er: «Weisch Mami, i söft en neue Schwanz ha för mis Gampiroß.»

Trudy

In meinem Kindergarten spielte ich mit den Kleinen einmal „Hochzyterlis“, was Kinder immer gerne machen. Als der kleine „Pfarrer“ seine Ansprache an das „Brautpaar“ beendet hatte, sagte er zum „Bräutchen“: „So, nun darfst Du Dir ein Liedlein wünschen, das wir alle Dir singen werden.“ Ganz schüchtern und fast ein wenig beschämmt sagte es: „Ihr Kinderlein kommt!“

TW

Die Kinder geben einander Rätsel auf. Der kleine Hanspeter fragte stolz: «Was isch das: es hät drü Bei und cha nüd schpringe, isch rot und blau und jödelet derzue?» Nach langem Nachdenken und Nichtherausfinden fragte wir alle ihn, was das wohl sei. Da fing er an zu weinen und sagte: «I weis es sälber nöd!»

TW

Welche Verwicklungen können zwischen häuslichen und „weltlichen“ Einflüssen entstehen! Das mußte auch ein bekanntes Kinderlied erfahren, welches in der Sonntagsschule noch lautete: «... drum sag ich's noch einmal ...» Zuhause sang unsere Dreijährige aber schon allen Ernstes (in Anlehnung an eine mütterliche Redensart): «... drum sag ichs nid no mängmol...»

HFI

Wir erwarten meine Schwiegereltern, die wie gewohnt lange auf sich warten lassen. Der kleine Hans ist sehr aufgeregzt und fragt immer wieder: Chömets nanig?! Endlich läuftet es. Der Kleine stürmt wie ein Wilder gegen die Türe. Es ist wirklich der Großvater, der hie und da mit unserem Kleinen Lieder singt. Der Kleine hat ihn kaum gesehen, so ruft er: «Chum, Cpapa, jetzt singed mer: Alle Vögel sind schon da ...»

St

Die Freundin meiner Schwiegermutter, Emilie — von den Kindern Tante Mili genannt —, redet viel. Kaum erscheint sie im Haus, hört man nur noch ihre Stimme. «Mami», fragt der kleine Hans, «worum heißt si Tante Mili, worum nit Tante Muul?»

MP

Mein Mann ist, wie es sich für einen modernen Menschen gehört, furchtbar nervös. Auf den eignützigen Befehl von ihm an Bubi, jetzt müsse er ins Bett gehen, er sei ja müde, verteidigte dieser seine Interessen mit dem erregten Satz: «Scho Bett gsi, scho müed gsi!»

Klärl

«Mami, verzell mir, was i träumt ha», fragte die kleine Lilian. «I ka das doch nit wisse, was du träumt hesch.» — Die Kleine antwortete jedoch erstaunt: «Wieso nit? Du bisch doch au derbi gsy!»

M

Reißnägel sind oft sehr gefährlich, Der COLOR-FIX ist unentbehrlich!

Unser Forsi und die Waschfrau packen beide kräftig an und beim Waschseil auf dem Dache ist der schwere Lupf getan.

Forsy lacht und meint gelassen: «Ach das ist nicht halb so schlimm, Kraft, die hab' ich selbstverständlich, weil ich Fornose nimm!»

Überall erhältlich.  
FOFAG, Fornose-Fabrik, Volketswil/Zch.

## UROZERO bekämpft RHEUMA

nicht alle Leiden, aber bei

### RHEUMA

hat es sich seit vielen Jahren bestens bewährt. Uro-Zero ist in allen Apotheken u. Drogerien zu Fr. 2.50 u. 3.65 erhältlich

**BASEL Hotel Touring**  
das gute Haus



## Jedem Schweizer seine Winterferien!



DAS BERNER OBERLAND hat Platz und Preise für jedermann

Gratis-Prospekte und Tarife durch Verkehrsverein Berner Oberland, Interlaken, Tel. 770

„Der Ort, wo die Sonne den Winter verbringt“

Aller Komfort - Bar - Dancing

Saison Dezember-April

Pauschalpreis ab Fr. 24.— pro Tag

Zum Frühlings-Skilau Ermäßigung

Schreiben Sie bitte an Franz Wehren, Besitzer

**saanenmöser**  
1300 m

SPORTHOTEL

Tel. 9 44 41